

# **Jahresbericht**

der

## **Fachhochschule des BFI Wien**

über das

### **Studienjahr 2022/23**

Gem. § 23 Abs. 2 FHG und Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

Fachhochschule des BFI Wien  
Wohlmuthstraße 22  
1020 Wien

Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Eva Schießl-Foggensteiner  
Stv. Geschäftsführerin Mag.<sup>a</sup> Evamaria Schlattau

Rückfragehinweis

Fachhochschule des BFI Wien

Wohlmutterstraße 22

1020 Wien

Mag.<sup>a</sup> Evamaria Schlattau, SPzM

Stv. Geschäftsführerin

Leiterin Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung

01 720 12 86

[www.fh-vie.ac.at](http://www.fh-vie.ac.at)

## Inhaltsverzeichnis

<b><u>EINLEITUNG</u></b>	<b>5</b>
<b><u>1. WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE</u></b>	<b>5</b>
<b>1.1. STRATEGISCHE ENTWICKLUNGEN</b>	<b>5</b>
1.1.1. ALLGEMEINE STRATEGISCHE ENTWICKLUNGEN	5
<b>1.2. ENTWICKLUNGEN IN STUDIEN UND LEHRE</b>	<b>6</b>
1.2.1. BACHELORSTUDIENGÄNGE	6
1.2.2. MASTERSTUDIENGÄNGE	7
1.2.3. EXECUTIVE EDUCATION CENTER	7
1.2.4. ANGEBOTENE STUDIENGÄNGE UND WEITERBILDUNGSLEHRGÄNGE	8
<b>1.3. ENTWICKLUNGEN DES QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEMS</b>	<b>9</b>
1.3.1. PROZESSMANAGEMENT	9
1.3.2. PROJEKTMANAGEMENT	9
1.3.3. DATENMANAGEMENT UND MARKTANALYSEN	10
1.3.4. EVALUIERUNG DES LEHRBETRIEBS UND STUDIENUMFELDS	10
1.3.5. EINBINDUNG DES WEITERBILDUNGSBEREICHES IN DIE HOCHSCHULISCHE QUALITÄTSSICHERUNG	10
<b><u>2. ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEFINIERTEN BEREICHEN</u></b>	<b>11</b>
<b>2.1. STUDIEN UND LEHRE</b>	<b>11</b>
2.1.1. BEWERBER:INNEN, STUDIERENDE, ABSOLVENT:INNEN	11
2.1.2. STUDIENRECHTLICHE BESTIMMUNGEN/SATZUNG	12
<b>2.2. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG</b>	<b>13</b>
2.2.1. F&E IN DEN ZENTRALEN FORSCHUNGSFELDERN	13
2.2.2. PUBLIKATIONEN	14
2.2.3. VORTRAGSTÄTIGKEIT, KONFERENZTEILNAHMEN, VERANSTALTUNGEN	14
2.2.4. FH-FORSCHUNGSPREIS	15
2.2.5. PRÄMIERTE STUDENTISCHE ARBEITEN	15
<b>2.3. PERSONAL</b>	<b>16</b>
2.3.1. ZUSAMMENSETZUNG DES HAUPT- UND NEBENBERUFLICHEN LEHRPERSONALS	16
2.3.2. STUDIENGANGSLEITUNGEN	16
2.3.3. ZUSAMMENSETZUNG DER ENTWICKLUNGSTEAMS	16
<b>2.4. INTERNATIONALISIERUNG</b>	<b>17</b>
<b>2.5. PARTNER:INNENSCHAFTEN &amp; NETZWERKE</b>	<b>17</b>
<b>2.6. DOUBLE/DUAL DEGREE ABKOMMEN</b>	<b>18</b>
<b>2.7. EU PROJEKTE</b>	<b>18</b>
<b>2.8. INTERNATIONALISATION ABROAD</b>	<b>19</b>
2.8.1. INTERNATIONAL MOBILITY EXPERIENCE OF GRADUATES	19
2.8.2. LONG-TERM OUTGOING MOBILITY – STUDIERENDE	19
<b>2.9. INTERNATIONALISATION@HOME</b>	<b>20</b>

2.9.1. LONG-TERM INCOMING MOBILITY - STUDIERENDE	20
<b>2.10. SHORT-TERM MOBILITY - STUDIERENDE</b>	<b>21</b>
<b>2.11. PERSONALMOBILITÄT</b>	<b>22</b>
<b><u>3. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER</u></b>	<b><u>23</u></b>
3.1. HOCHSCHULE	23
3.2. PERSONAL	24
3.3. STUDIUM UND LEHRE	24
3.4. FORSCHUNG	25

## Einleitung

Dieser Jahresbericht der Fachhochschule des BFI Wien basiert auf der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung 2021 der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria).

Der vorliegende Jahresbericht hat das Studienjahr 2022/23 als Berichtszeitraum, betrachtet also den Zeitraum von 01.09.2022 bis 31.08.2023 (vgl. FH-JBVO, § 3).

Die Gliederung des Jahresberichts orientiert sich an der in der FH-JBVO festgelegten Struktur (vgl. FH-JBVO, § 6).

## 1. Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

### 1.1. Strategische Entwicklungen

Nachfolgend werden wesentliche Entwicklungen an der Fachhochschule seit der Erstellung des vorangegangenen Jahresberichtes entlang der Ziele der Strategie 2025 beschrieben.

Die Fachhochschule des BFI Wien bietet angewandte, wirtschaftswissenschaftliche und berufsermöglichende Aus- und Weiterbildung. Die Studiengänge und postgradualen Weiterbildungsangebote sind grundsätzlich im Spektrum Wirtschaft, Management und Finance angesiedelt. Ein strategischer Schwerpunkt liegt zudem bei Aus- und Weiterbildungen an der Schnittstelle von Wirtschaft – Digitalisierung und Technik sowie in der Einbeziehung der FH-übergreifenden Querschnittsthemen Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Gender und Diversity-Management.

#### 1.1.1. Allgemeine strategische Entwicklungen

##### *Durchlässigkeit und Studierbarkeit*

Mit dem Projekt „Ausbau von Durchlässigkeit, Lernqualität und Anerkennung von Kompetenzen (DuLA)“ bewarb sich die Fachhochschule im Frühjahr 2022 um eine Projektförderung der Stadt Wien, wofür sie einen Zuschlag bekam. Im Rahmen des im September 2022 gestarteten Projekts mit 4-jähriger Laufzeit werden neben Brückenkursen und Warm-up Kursen für den Studieneinstieg zusätzlich Lernservice-Angebote sowie Lerncoachings entwickelt und angeboten.

##### *Querschnittsthema Nachhaltigkeit*

Die Fachhochschule engagiert sich seit mehreren Jahren im Bereich der Nachhaltigkeit, ist Mitglied des UN Global Compact und des Bündnisses Nachhaltige Hochschulen. Für ihr Engagement im Bereich der umfassenden Implementierung von Nachhaltigkeit an der Fachhochschule erlangte die FH des BFI Wien 2022 den 2. Platz beim Sustainability Award

2022 und gemeinsam mit den Bündnispartner:innen des Bündnisses Nachhaltige Hochschulen den 2. Platz in der Kategorie „Regionale Kooperationen“. Demnach stellt die Beantragung einer Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle im Rahmen eines Calls der Stadt Wien – für die die Fachhochschule auch einen Förderzuschlag bekam – durch die Möglichkeit des Aufbaus von Personalressourcen einen wesentlichen Schritt zur Entwicklung dieses strategischen Querschnittsthemas dar.

### *Querschnittsthema Digitalisierung*

Zur Förderung der Digitalisierung auf unterschiedlichen Ebenen des Lehr- und Studienbetriebs stellte die Fachhochschule mehrere Förderanträge im Rahmen von Stadt Wien Calls und erhielt für folgende Projekte Zuschläge:

„VIWO – Evaluating, Piloting and Implementing Virtual Worlds in Higher Education“, (09.2022-09.2025)

„ISTELA – Improving study and teaching experience through Learning Analytics“ (09.2022-09.2025)

„ACATAR – Mit 3D-Avataren Lernerfolg abbilden und individuell darstellen“ (01.2024-02.2027)

## 1.2. Entwicklungen in Studien und Lehre

### 1.2.1. Bachelorstudiengänge

Die Studiengänge Arbeitsgestaltung und HR- Management sowie Technisches Vertriebsmanagement wurden im Berichtsjahr dem vorgesehenen periodischen Monitoring unterzogen und weiterentwickelt.

#### Studiengang Arbeitsgestaltung und HR- Management

- Änderung der Studiengangsbezeichnung in People & Culture Management
- Anpassung der Begrifflichkeiten der Fachbereiche und Lehrveranstaltungen, um im Studiengang eine zukunftsweisende fach- und berufsfeldbezogene Wertehaltung und Sprache, die bereits in weiten Teilen der Praxis Einzug gefunden hat, zu begründen
- Stärkere Profilierung der Kernbereiche
- Verankerung unterschiedlicher Mobilitätsoptionen im Curriculum (wahlweise Lang- und Kurzzeitmobilitäten)
- Schärfung des USP des Programms

#### Studiengang Technisches Vertriebsmanagement

- Änderung der Studiengangsbezeichnung in Technical Marketing & Sales
- Schärfung des Kernbereichs Marketing sowie curriculare Verankerung der Marketing Week
- Modernisierung des Kernbereichs Technik z.B. durch Berücksichtigung von Industrie 4.0, Robotik, digitale Fertigungstechnologien
- Umstellung von 2 BA-Arbeiten auf 1 Arbeit

- Integration vielfältiger Mobilitätsoptionen ins Curriculum (wahlweise Lang- und Kurzzeitmobilitäten)
- Stärkung des Praxisbezugs u.a. durch Verankerung von Exkursionen
- Schärfung des USP des Programms

Der Start der neuen Studienpläne ist für das Studienjahr 2024/25 vorgesehen.

### 1.2.2. Masterstudiengänge

Im Frühjahr 2023 erfolgte die Akkreditierung des Masterstudiengangs Europäische Wirtschaftspolitik. Der 4-semesterige Studiengang wird ab dem Wintersemester 2023/24 gemeinsam mit der HTW Berlin angeboten und führt Studierende zu einem gemeinsamen Abschluss der beiden Hochschulen, einem Joint Degree.

Das Masterstudium Europäische Wirtschaftspolitik bietet eine internationale, interdisziplinäre und angewandte Ausbildung an der Schnittstelle zwischen Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaften. Der Studiengang befasst sich mit wirtschaftspolitischen Fragestellungen aus einer pluralen ökonomischen Sichtweise und verknüpft diese mit politikwissenschaftlichen Sichtweisen im Zentrum der Europäischen Integration.

Studiert wird in Wien und in Berlin, wodurch sich für die Studierenden ausreichende Gelegenheiten bieten, unterschiedliche Sichtweisen und Standpunkte innerhalb der Europäischen Union kennenzulernen.

### 1.2.3. Executive Education Center

Um die strategische Anbindung des EEC an die Fachhochschule auch nach der Ausgründung beizubehalten, wurden im Rahmen eines Projektes die strategischen und organisatorischen Leitlinien entwickelt und die wesentlichen Prinzipien und Handlungsprämissen festgeschrieben. Diese lauten u.a.: Bereitstellung von Weiterbildung im Sinne des Lifelong Learning, Ableitung von Weiterbildungsangeboten aus den Kernkompetenzen der Fachhochschule, Ermöglichung der Partizipation von Nichtakademiker:innen an hochwertigen Hochschullehrgängen sowie nicht zuletzt faire Preisgestaltung bei den Angeboten.

Die Angebotspalette des EEC wurde um einen neuen Online-Hochschullehrgang, EMBA International Management, der sich gut die strategische Ausrichtung der Fachhochschule einpasst, weiterentwickelt. Das Studienprogramm richtet sich an Personen mit umfangreicher Berufs- und Führungserfahrung. Studierende erwerben Kompetenzen in Bereichen der internationalen Wirtschaft und des internationalen Managements. Der Einstieg in das Studium ist aufgrund der flexiblen Organisationsform laufend möglich.

Die Änderung des Fachhochschulgesetzes machte eine Überarbeitung der Zugangsbedingungen und Studienpläne der bereits bestehenden Lehrgänge zur Weiterbildung erforderlich, um diese an die neuen gesetzlichen Anforderungen anzupassen.

1.2.4. Angebotene Studiengänge und Weiterbildungslehrgänge

Bachelorstudiengänge	Organisationsform <sup>1</sup>		
	Sprache	VZ	BB
Arbeitsgestaltung und HR Management	D		x
Bank- und Finanzwirtschaft, Banking and Finance	D, E	x	x
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung, European Economy and Business Management	D, E	x	x
Film-, TV- und Medienproduktion	D	x	
Interactive Media & Games Business	D	x	
Logistik und Transportmanagement	D	x	x
Projektmanagement und IT	D	x	x
Technisches Vertriebsmanagement	D		x

Masterstudiengänge	Organisationsform		
	Sprache	VZ	BB
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	D		x
International Banking and Finance	E		x
Logistik und strategisches Management (vormals Logistik und Transportmanagement)	D		x
Projektmanagement und Organisation	D		x
Quantitative Asset and Risk Management	E		x
Digital HR Management und angewandtes Arbeitsrecht (vormals Strategic HR Management in Europe)	D		x

Lehrgänge zur Weiterbildung/ Hochschullehrgänge	Akademische Lehrgänge & Sonstige Lehrgänge
MSc Arbeits-, Organisationspsychologie und HR Management	Sustainable Finance
MSc Sustainability and Responsible Management	Circular Economy & Innovation
MBA Digital Transformation Management	Meldewesen für Banken
MBA Digital Marketing & Data Management	
MBA General Management	
MBA Gesundheitsmanagement & Digital Health	
EMBA International Management	
MBA Online Marketing	
MBA General HR Management	

<sup>1</sup> Organisationsformen: VZ = Vollzeit, BB = berufsbegleitend

## 1.3. Entwicklungen des Qualitätsmanagementsystems

### 1.3.1. Prozessmanagement

Im Zeitraum September 2022 bis September 2023 wurden die in einem hochschulübergreifenden Organisationsentwicklungsprojekt ausgearbeiteten Richtlinien zu Rollen und Berechtigungen für Mitarbeiter:innen, aber auch andere Stakeholder:innen der Fachhochschule, ausgerollt und erweitert sowie entsprechende Schulungen für die Mitarbeiter:innen umgesetzt. Rollen- und Berechtigungsmodelle (Rollenmatrix, Rollenorganigramm, FH-Studienangebot, MA-Liste inkl. IT-Berechtigungen, IT-Systeme, etc.) wurden implementiert und ausgestaltet. In der Rollenmatrix wurde alle Zusatzfunktionen mit Beschreibungen ausgestattet und die Rollen mit den Funktionsbeschreibungen und den Rollenträger:innen verlinkt. So bildet das Rollen- und Berechtigungsmodell das Bindeglied zwischen Prozess- und Aufbauorganisation.

Im Jahr 2023 erfolgte die Umgestaltung der Führungsprozesslandschaft sowie die Einführung neuer Prozesse. Ebenso wurden die Teilprozesslandschaften „Finanzmanagement“ und „Marketing & PR“ neu strukturiert sowie Forschungs-, HR-, QM- und Beschwerdeprozesse einem Review unterzogen und teilweise erneuert.

Die Projektmanagement-Prozesse, die bislang in einem eigenen Vorgehensmodell abgebildet waren, wurden in die Prozesslandschaft integriert und mit dem digitalen Projektmanagementsystem verlinkt.

Im Bereich Internationalisierung musste der Bereich „Kurze Mobilitäten“ aufgrund der eingeführten Neuerungen im Erasmus-Programm neu gegliedert bzw. andere Subprozesse aktualisiert werden, um den neuen Regelungen zu entsprechen.

Aufgrund der Ausgliederung des EEC erfolgte auch hier eine systematische Prüfung und Überarbeitung der gesamten Prozesslandschaft. Beispielsweise wurde der Evaluierungsprozess für das EEC neu erstellt, um den besonderen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Evaluierungsprozesse der Fachhochschule wurden durch breit angelegte Schulungsangebote (Evaluierungs-Brush-ups) und die Einbindung der Fachbereichsleitungen in das Evaluierungssystem verbessert und die Stakeholder:innen noch enger eingebunden.

Im Rahmen des Qualitätszirkels Support erfolgte die Entwicklung eines Konzepts für die digitale Abwicklung der Lehrveranstaltungsanerkennung in den Studiengängen. Der Pilotbetrieb konnte erfolgreich umgesetzt werden und das Konzept wird sukzessive auf weitere Studiengänge ausgerollt.

### 1.3.2. Projektmanagement

Die Fachhochschule arbeitet seit dem Anfang der 2000er Jahre projektorientiert nach internationalen Projektmanagementstandards. Abgeleitet von der Digitalisierungsstrategie wurde ab Ende 2020 schrittweise ein digitales Projektmanagement in MS Project umgesetzt und an die Bedürfnisse der Fachhochschule angepasst. Seit dem Studienjahr 2021/22 sind alle Projekte der Fachhochschule in diesem Tool erfasst und über Project Online den Mitarbeiter:innen zugänglich.

### 1.3.3. Datenmanagement und Marktanalysen

Seit 2021 besteht in der Abteilung Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung die Position für „Daten- und Marktanalysen“. Im Studienjahr 2022/23 war eine wichtige Aufgabe dieser Stelle steuerungsrelevante Kennzahlen, die aus diversen Informationssystemen generiert werden, in ein Data Warehouse zu integrieren.

### 1.3.4. Evaluierung des Lehrbetriebs und Studenumfelds

2022/23 fand eine Reihe an Weiterbildungen für Lehrende statt (Evaluierungs-Brush-ups), die einerseits zur durchgängigen Gewährleistung der korrekten Durchführung der Evaluierung sowie andererseits zur verstärkten Wahrnehmung des Nutzens von Evaluierungsergebnissen für die Steuerung der Lehrqualität beitragen sollen. Außerdem wurde eine Einführung in das Evaluierungssystem in das Onboarding-Programm neuer Mitarbeiter:innen der Lehre aufgenommen, um die wesentlichen Elemente des Evaluierungsprozesses sowie Relevanz und Nutzen zu vermitteln.

Die Implementierung der Fachbereichsverantwortlichen in das Evaluierungssystem wurde im Studienjahr 2022/23 abgeschlossen und mit Beginn des Studienjahres 2023/24 erstmals eingesetzt. Dies gewährleistet eine zielgerichtete, automatisierte Übermittlung von Auswertungen der Lehrveranstaltungsevaluierungen auf Fachbereichsebene.

Im Mai 2022 trat die Fachhochschule dem Konsortium „Absolvent\*innen-Tracking in Kooperation mit der Statistik Austria (ATRACK)“ bei, welches den Zugriff auf registrierte Analysen sowie auf Registerdaten zu Berufseinstieg, Karriereverläufen und Einkommensentwicklung der ersten 10 Jahre nach Abschluss eines Studiums ermöglicht. Im Studienjahr 2022/23 wurden erstmals studiengangspezifische Auswertungen anhand der Daten des ATRACK erstellt und den Studiengängen zur Verfügung gestellt.

### 1.3.5. Einbindung des Weiterbildungsbereiches in die hochschulische Qualitätssicherung

Nach der im Frühjahr 2022 erfolgten Ausgliederung des Executive Education Centers EEC in eine 100%ige Tochtergesellschaft der Fachhochschule (FH BFI Wien EEC GmbH) wurde ein umfangreiches Projekt zur Ausgestaltung des organisatorischen und prozessualen Zusammenspiels zwischen der FH und der EEC GmbH umgesetzt. Die wesentlichen adressierten Ziele des Projekts waren die Optimierung bzw. erforderlichenfalls Neugestaltung von Strukturen und Prozessen, die Stärkung der Anbindung an das Qualitätsmanagement der Fachhochschule sowie die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie und die Neugestaltung des Webauftritts. Seitens der FH wurde das Projekt durch die Abteilung Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung begleitet bzw. erfolgte eine Einbindung der entsprechenden Einheiten.

Darüber hinaus fand im Berichtsjahr die systematische Integration der Hochschullehrgänge in die Satzung der Fachhochschule statt.

## 2. Analyse der Entwicklungen in definierten Bereichen

### 2.1. Studien und Lehre

#### 2.1.1. Bewerber:innen, Studierende, Absolvent:innen

Im Studienjahr 2022/2023 gab es insgesamt 2.461 Bewerber:innen, 2.311 ordentlich Studierende und 588 Absolvent:innen.

Unter den 2.461 Bewerber:innen gab es eine weitgehende geschlechterparitätische Verteilung, 1.289 Frauen standen 1.172 Männern gegenüber. Die Bewerber:innenzahl lag um 7,4 Prozentpunkte unter jener des vorangegangenen Berichtsjahres.

54 Prozent aller Studieninteressierten haben sich für einen berufsbegleitenden Studiengang beworben. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil dieser Gruppe leicht zurückgegangen (2 Prozentpunkte). 82 Prozent aller Bewerber:innen sind den Bachelorstudiengängen zuzuordnen.

Die Gegenüberstellung von Bewerber:innen und Anfänger:innenplätzen zeigt, dass im Studienjahr 2022/2023 auf einen Studienplatz rund 3,1 Bewerber:innen kamen. Das sind 0,1 Bewerber:innen weniger als im Jahr zuvor.

Ein wichtiges strategisches Anliegen der FH des BFI Wien stellt die Durchlässigkeit ins Studium dar. Insgesamt haben sich im Studienjahr 2022/2023 11,6 Prozent Personen mit nicht klassischer Bildungshistorie<sup>2</sup> für einen Bachelorstudiengang beworben. Das sind um 1,7 Prozentpunkte mehr als 2021. Dieser Wert liegt in der Schwankungsbreite der letzten Jahre. Bei den aufgenommenen Studierenden im Jahr 2022 ist ein höherer Anteil an Personen mit nicht linearem Bildungsweg feststellbar (12,5% der Erstsemestrigen).

Von den 2.311 Studierenden waren rund 50 Prozent Frauen. Damit liegt die Fachhochschule wie schon im Vorjahr wieder bei einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis. Deutlich ist erkennbar, dass das Geschlechterverhältnis der Studierenden jenes der Bewerber:innen sehr gut widerspiegelt.

Tabelle 1: Entwicklung der Studierendenzahlen nach Organisationsform und Studiengangsort

Studierende	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/23
<b>Vollzeit</b>	714 (36%)	771 (36%)	884 (39%)	903 (39%)	935 (40%)
<b>Berufsbegleitend</b>	1.289 (64%)	1.323 (64%)	1.380 (61%)	1.402 (61%)	1376 (60%)
<b>Bachelor</b>	1.471 (73 %)	1.560 (75%)	1.719 (76%)	1760 (76%)	1788 (77%)
<b>Master</b>	532 (28%)	525 (25%)	545 (24%)	545 (24%)	523 (23%)
<b>Gesamt</b>	<b>2.003</b>	<b>2.094</b>	<b>2.264</b>	<b>2305</b>	<b>2311</b>
<b>Weibliche Studierende</b>	49%	49%	51%	51%	50%

<sup>2</sup> In die Gruppe der Personen mit nicht klassischer Bildungshistorie bzw. nicht linearem Bildungsweg zählt die FH des BFI Wien folgende Gruppen laut BIS-Meldung: Anerkannte Studienberechtigungsprüfung, Abschlusszeugnis einer facheinschlägigen BMS, Lehrabschlusszeugnis mit allfälligen Zusatzqualifikationen, Externistenreifeprüfung, Berufsreifeprüfung, Werkmeisterprüfung

Rund 60 Prozent der ordentlich Studierenden studierten in der berufsbegleitenden Organisationsform. Rund 77 Prozent waren Bachelorstudiengängen zuzuordnen.

Zusammenfassend ist mit Hinblick auf die Verteilung der Studierenden bezogen auf ihr Geschlecht und die Organisationsform des Studienganges festzuhalten, dass große Konstanz vorherrscht.

Die Anzahl der Absolvent:innen betrug 588 Personen (letztes Berichtsjahr 567 Personen). Rund 70 Prozent (letztes Jahr 69 Prozent) aller Absolvent:innen schlossen einen Bachelorstudiengang ab, davon waren 50 Prozent Frauen (davor 52 Prozent). Der Anteil der Frauen an den Master-Absolvent:innen betrug rund 53 Prozent (davor 52 Prozent).

Rund 65 Prozent (im Vorjahr ebenfalls 65 Prozent) aller Absolvent:innen schlossen in berufsbegleitender Organisationsform ab.

### 2.1.2. Studienrechtliche Bestimmungen/Satzung

#### *Satzung*

Folgende Satzungsdokumente bzw. sonstigen relevante Dokumente wurden geändert bzw. eingeführt:

- Allgemeine Prüfungsordnung
- Prüfungsordnung für Online-Hochschullehrgänge
- Richtlinie Bachelorarbeiten
- Rahmenrichtlinie Bachelorprüfung an der FH des BFI Wien
- Allgemeine Richtlinie Masterarbeit an der FH des BFI Wien
- Besondere Richtlinie für Masterarbeiten für Online-Hochschullehrgänge der FH des BFI Wien (neu)
- Allgemeine Richtlinie Masterprüfung an der FH des BFI Wien
- Besondere Richtlinie Masterprüfungen für Online-Hochschullehrgänge der FH des BFI Wien
- Wahlordnung des Kollegiums der Fachhochschule des BFI Wien
- Satzung zur sinngemäßen Verwendung des Universitätswesens an der Fachhochschule des BFI Wien
- Satzung zur Verleihung von akademischen Ehrungen an der Fachhochschule des BFI Wien
- Geschäftsordnung und Bestimmungen über Präsenzquoten des Kollegiums der Fachhochschule des BFI Wien

#### *Studienpläne*

Im Studienjahr 2022/23 traten keine Studienplanänderungen in Kraft, die genehmigungsrelevanten Änderungen gemäß § 14 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung adressieren. Vorgenommene Änderungen betrafen vornehmlich die Änderung von Lehrveranstaltungstypen, -bezeichnungen, die Lage von Lehrveranstaltungen im Curriculum bzw. die Zuweisung von ECTS.

### *Bezeichnung von Studienprogrammen*

Die Bezeichnung folgender Bachelorstudiengänge wurde per Bescheid geändert:

„Arbeitsgestaltung und HR Management“ geändert in „People & Culture Management“

„Technisches Vertriebsmanagement“ geändert in „Technical Marketing & Sales Management“

## 2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung

### 2.2.1. F&E in den zentralen Forschungsfeldern

Im Studienjahr 2022/23 wurden insgesamt 42 Projekte (mit F&E-Anteilen) und Forschungsvorhaben bearbeitet, 18 Projekte wurden gestartet, 17 Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Stichtag 31.08.2023 liefen 28 Projekte an der FH des BFI Wien. Die F&E-Projekte und -Vorhaben widmeten sich vor allem den fünf definierten Forschungsfeldern der Fachhochschule (siehe: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/forschungsfelder>):

- Standortwettbewerb und Regionen
- Finanzmarktentwicklung und -regulierung
- New Work – New Business
- Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation
- Hochschuldidaktik und -management

Darüber hinaus betreiben die Studiengänge anwendungsbezogene F&E-Arbeit in zumindest einem Forschungsfeld, das sich am jeweiligen Qualifikationsprofil orientiert und/oder Beiträge zu den definierten Forschungsfeldern der FH des BFI Wien leistet.

Von den 42 laufenden Projekten (mit F&E-Anteilen) und Forschungsvorhaben im Studienjahr 2022/23 waren 19 Projekte drittmittelfinanziert. Davon starteten im Berichtszeitraum folgende sechs Projekte:

- WKNÖ: Virtuelles Güterverteilzentrum (Leitung: R. Schodl), Laufzeit: 10/2022–11/2022
- OeAD/WTZ Austria – Slovenia: Are banking regulation and supervision challenged by neobanks (Leitung: S. Helmreich), Laufzeit: 01/2023–01/2025
- BMK: Entwicklung eines City-Logistik-Masterplans für Wien (Leitung: Strauß), Laufzeit: 01/2023–12/2023
- EU-Interreg: Food4CE – Strengthening Innovation Capacities Among Central European Alternative Food Networks (Leitung: University of Maribor; FH des BFI Wien: D. Strauß), Laufzeit: 03/2023–02/2026
- BMK: Höherqualifizierung in der KEP-Branche (Leitung: Eitler), Laufzeit: 03/2023–10/2024
- AK-Studie zur EU-CSDDD (Leitung: J. Jäger), Laufzeit: 04/2023–09/2023

Neben den fünf FH-weiten Forschungsfeldern und den studiengangbezogenen Forschungsfeldern, die in den jeweiligen studiengangsbezogenen F&E-Strategien definiert sind (siehe: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/studiengangsbezogene-forschung-und-entwicklung>), werden auch Aktivitäten in studiengangübergreifenden Themenfeldern gefördert, wie Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften.

### 2.2.2. Publikationen

Im Studienjahr wurden von Mitarbeiter:innen der FH des BFI Wien 67 wissenschaftliche Publikationen erstellt (im Vorjahr 87), davon drei wissenschaftliche Publikationen im Eigenverlag. Die Publikationen können je einem FH-weiten oder studiengangsbezogenen Forschungsfeld zugeordnet werden – fast die Hälfte der aktuellen Publikationen sind mehreren Forschungsfeldern zuordbar. Somit erfolgt die Orientierung an den Forschungsfeldern weiterhin entsprechend der strategischen Ausrichtung der Fachhochschule.

#### *Publikationen im FH-Eigenverlag*

2022/23 wurde in der Schriftenreihe „Wirtschaft & Management“ ein Band veröffentlicht (auch nachzulesen unter: <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/forschung/publikationen/ausgaben>):

Band 33/März 2023: The EU, the EEU, and the War in Ukraine: Political Risks and Management Options

Zudem wurden zwei FH-Working Papers veröffentlicht.

### 2.2.3. Vortragstätigkeit, Konferenzteilnahmen, Veranstaltungen

Die Mitarbeiter:innen der FH des BFI Wien besuchten während des Studienjahrs 2022/2023 94 Fachveranstaltungen (im Vorjahr 87). Im Zuge dessen wurden insgesamt 64 Vorträge (im Vorjahr 43) gehalten und Fachbeiträge geleistet, 32 im Inland und 32 im Ausland (bzw. teilweise auch über Online-Formate).

Im Studienjahr 2022/23 wurden an der Fachhochschule 9 Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Podiumsdiskussionen, Buchpräsentationen) organisiert und durchgeführt.

- 1. Logistik Alumni:Alumnae Lounge
- Podiumsdiskussion: „Brauchen wir eine Revolution für das Klima?“ in Kooperation mit der AK Wien
- Veranstaltung „Dialog der Generationen“ mit ÖBB CEO Andreas Matthä und Studierenden der Logistik-Studiengänge
- Kick-Off: „DamenLogistikMentoring“
- Podiumsdiskussion: „Globale Verantwortung – Chancen und Risiken eines EU-Lieferkettengesetzes“
- FH Gründer:innen Nacht 2023
- 2. PORG Alumni:Alumnae Lounge
- 13. PM-Symposium: "All in – mit echtem Commitment zum Projekterfolg!"
- Vernissage: "emPOWER healthcare in Uganda"

#### 2.2.4. FH-Forschungspreis

Die FH des BFI Wien hat erstmalig den FH-Forschungspreis vergeben, um herausragende Forschungsleistungen ihrer Forscher:innen auszuzeichnen und der Forschung an der FH mehr Raum zu geben. Die Einreichungen wurden von einer hochkarätigen externen Jury nach den Ausschreibungskriterien "Wirkung auf Scientific Community, Lehre, Gesellschaft und Querschnittsthemen" bewertet.

Bei der ersten Ausschreibung haben fünf Forscher eingereicht, von denen drei ausgezeichnet wurden und den Forschungspreis mit einer Dotierung von je 1.500,- € erhalten haben:

- Prof. (FH) Mag. Dr. Johannes Jäger  
Titel der Einreichung: "Kritische politökonomische Zugänge zu international nachhaltiger Entwicklung und Green Finance"
- Prof. (FH) MMag. Andreas Nachbagauer  
Titel der Einreichung: "New ways to manage resilience in projects: Complexity, timing, and the unexpected from the perspective of social systems theory."
- Prof. (FH) Priv.-Doz. Mag. Dr. Harun Pačić  
Titel der Einreichung: "Interdisziplinäre Rechtsstudien"

Am 10. Mai 2023 wurden die Preisträger mit einem feierlichen Festakt gewürdigt. Die Laudationen hielt ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Gruber-Risak, der Mitglied der Jury für den FH-Forschungspreis ist.

#### 2.2.5. Prämierte studentische Arbeiten

Masterarbeiten von Absolvent:innen erhalten wiederkehrend zahlreiche Auszeichnungen. Aleksandr Mikayelyan, Absolvent des Studiengangs „Quantitative Asset and Risk Management“ wurde für seine Masterarbeit "The impact of Minimum Requirement for own funds and Eligible Liabilities (MREL) on EU banks' value" mit dem 2. Platz der CFA Society Austria 2023, die jährlich herausragende akademische Arbeiten zu dem Thema „Investments, Banking and Finance“ prämiert, ausgezeichnet.

Darüber hinaus wurden zwei Masterarbeiten des Studiengangs „Quantitative Asset and Risk Management“ für den Springer-Best-Master ausgewählt:

- Christoph Wieser (2022): "Quantification of Structural Liquidity Risk in Banks"
- Bohdan Popovych (2022): "Application of AI in Credit Scoring Modeling"

Auch im Studiengang "Projektmanagement und Organisation" wurden vier Masterarbeiten für den Springer-Best-Master ausgewählt:

- David Schiefer (2022): "Agile Skalierungsframeworks in der Theorie und Praxis: Einsatzgebiete und Grenzen im Vergleich"
- Carola Meier (2022): "Diversität in Twinning-Projekten durchgeführt vom Bundeskriminalamt"
- Carolin Müßig (2022): "Die Modebranche im Umbruch: Entwicklung des zukünftigen Einflusses von Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf die Einkaufsprozesse"

- Theresa Nicole Weiler (2022): "Die Bedeutung von Innovation als Krisenbewältigungsstrategie in Eventprojekten während der Covid-19-Pandemie"

## 2.3. Personal

Per 31.12.2022 befanden sich von insgesamt 147 Mitarbeiter:innen 53 Prozent Frauen und 47 Prozent Männer in einem Dienstverhältnis zur Fachhochschule. Der Anteil weiblicher Führungskräfte am Gesamt der Führungskräfte betrug 62 Prozent.

### 2.3.1. Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals

Die Zahl des angestellten Lehr- und Forschungspersonals lag bei 58 Personen. Der Frauenanteil lag bei dieser Gruppe bei 36,2 Prozent und damit etwas über dem Wert des davorliegenden Jahres (35,6 Prozent).

Im Berichtsjahr kamen rund 620 Vertreter:innen<sup>3</sup> des nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals zum Einsatz.

### 2.3.2. Studiengangsleitungen

Die Fachhochschule beschäftigte im Studienjahr 2022/23 insgesamt 10 Studiengangsleiter:innen, 5 Frauen und 5 Männer.

### 2.3.3. Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Berichtsjahr 2022/23 lehrten insgesamt 24 Habilitierte an der Fachhochschule. In allen Studiengängen lehrten zumindest zwei der in den Entwicklungsteams benannten beruflich qualifizierten Mitglieder.

Auch der Lehreinsatz seitens habilitierter bzw. wissenschaftlich Qualifizierter Vertreter:innen des Lehr- und Forschungspersonals, erfolgte im Großteil aller Studiengänge im erforderlichen Ausmaß. Bei jenen Studiengängen, in denen weniger Habilitierte oder entsprechend Qualifizierte tätig waren, wurden entsprechende Steuerungsmaßnahmen eingeleitet.

In den Bachelorstudiengängen Arbeitsgestaltung und HR Management sowie Technisches Vertriebsmanagement erfolgte eine Neuzusammensetzung der Entwicklungsteams im Rahmen der Weiterentwicklung der Studienprogramme.

---

<sup>3</sup> Angabe lt. BIS-Meldung Stichtag 15.04 2023

## 2.4. Internationalisierung

Die Umsetzung der im Zuge der [Internationalisierungsstrategie](#) der FH des BFI Wien (2018/19) geplanten Maßnahmen und Aktivitäten schreitet weiter voran. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Einbindung der Studiengänge, die in Study Programme Internationalisation Strategies (SPINS) studiengangspezifische Internationalisierungsziele und Aktivitäten erarbeitet haben. Der Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 und der Ausbruch des Russland-Ukraine Krieges im Frühjahr 2022 beeinflussten die Internationalisierungsaktivitäten insbesondere die Mobilität von Personal und Studierenden im Studienjahr 2022/23 nach wie vor. Maßgeblich war außerdem die Einführung der neuen Programmgeneration Erasmus+ 2021-2027, die einerseits neue Möglichkeiten für die Teilnahme am Programm, sowie neue Aufgaben- und Verantwortungsbereiche (Stipendienauszahlung, Student Card Initiative, Erasmus without papers) für die FH des BFI Wien mit sich bringt.

Herausragend ist, dass im Berichtszeitraum drei Studiengängen (Europäische Wirtschafts- und Unternehmensführung BA, International Banking & Finance MA und Quantitative Asset and Risk Management MA) das CeQInt [Certificate for Quality in Internationalisation](#) erhalten haben.

## 2.5. Partner:innenschaften & Netzwerke

Das Netzwerk der Fachhochschule umfasste per Stichtag 31.08.2023 80 Partner:innenhochschulen, das sind 5 weniger als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Der Fokus bei den Hochschulpartner:innenschaften liegt bei der Netzwerkpflge und der qualitativen Vertiefung der bestehenden Kooperationen. Neue Partner:innenschaften sollen vorwiegend in Regionen abgeschlossen werden, in denen noch keine Partner:innenschaften bestehen oder wo strategische Schwerpunkte dies befürworten. Die Identifikation von strategischen Partner:innenschaften<sup>1</sup> soll vorangetrieben werden.

Durch die Einführung der neuen Erasmus+ Programmgeneration (2021 – 2027) müssen alle Partner:innenschaftsverträge für Mobilität digital erneuert werden. Abkommen, die in der Vergangenheit wenig oder einseitig genutzt wurden, werden in Absprache mit den Studiengängen nicht verlängert, um den Verwaltungsaufwand zu verringern. Daher hat sich die Anzahl an Partner:innenhochschulen im Vergleich zu den Vorjahren reduziert.

Die FH des BFI Wien ist Mitglied im HUMINT- und Marketing- Netzwerk auf Bachelor Ebene. Diese Netzwerke dienen einem regelmäßigen und intensiven Austausch und der gemeinsamen Ausrichtung von International Weeks (kurzfristige Mobilitätsprogramme vor allem für berufstätige Studierende) bzw. Blended Intensive Programmes (BIPs). Die FH des BFI Wien ist Mitglied im BUSINET um die eigenen International Weeks dort bewerben zu können und das Angebot an Partner:innen für International Weeks zu erhöhen.

Die FH des BFI Wien ist Gründungsmitglied des Master Netzwerks Educating for Global Competence, das vom Russland-Ukraine Krieg durch die Mitgliedschaft russischer und ukrainischer Partner:innen stark betroffen und daher derzeit nur eingeschränkt aktiv ist.

Die FH des BFI Wien wird 2024 assoziiertes Mitglied der European University Initiative „U!REKA Shift“, mit den Zielen

- unter Beachtung einer guten Governance einen nachhaltigen U!REKA interuniversitären Campus zu schaffen, der auf einer langfristigen Bildungsstrategie und nahtloser Mobilität basiert
- eine europäische Leuchtturm-Universität zu werden für herausforderndes und kollaboratives Lernen und Innovation
- zukunftssichere Fachkräfte auszubilden die den Übergang zu klimaneutralen und Smart Cities vorantreiben.

## 2.6. Double/Dual Degree Abkommen

Mit Stichtag 31.08.2023 verfügte die FH des BFI Wien über insgesamt 10 Double bzw. Dual Degree Abkommen im Rahmen der Hochschulmobilität. Gestartet wurde eine Evaluierung von Bestandsverträgen bzw. der Möglichkeiten für neue Vertragsabschlüsse.

Ein Joint Degree Programme mit dem strategischen Partner HTW Berlin wurde im Berichtsjahr nach dem European Approach for Quality Assurance akkreditiert. Es handelt sich um ein 4-semesteriges Vollzeit-Masterprogramm „Europäische Wirtschaftspolitik“. Die FH des BFI Wien beschreitet damit als erste Fachhochschule in Österreich einen neuen Weg der Akkreditierung nach dem European Approach.

## 2.7. EU Projekte<sup>4</sup>

Die FH des BFI Wien ist seit vielen Jahren erfolgreiche Antragstellerin und Umsetzerin von Projekten, die mit EU-Mitteln gefördert werden. Im Studienjahr 2022/23 befanden sich 8 EU-Projekte in Umsetzung. Besonders einflussnehmend auf die Abwicklung dieser Aktivitäten ist der Russland-Ukraine Krieg sowie die Einführung der neuen Erasmus+ Generation. Die europäischen Sanktionen gegen Russland beeinflussen sowohl das Erasmus+ Jean Monnet Netzwerk EUCON (Änderung der Projektpartner:innen), als auch das Erasmus+ KA 171 Projekt AMARU3 (derzeit keine Abwicklung möglich) maßgeblich. Eine generelle Entwicklung durch die neue Erasmus+ Programmgeneration ist die zunehmende Übertragung von Entscheidungsverantwortungen bzgl. Richtlinien und Rahmenbedingungen an koordinierende Hochschulen.

Fördergeber	Titel	Laufzeit
Erasmus+ KA 107 Call 2019	Promoting Academic Mobility between Austria and Russia	2019-2022
Erasmus+ Jean Monnet Chair	Diversity and Social Cohesion in the European Union	2019-2022
Erasmus+ Strategic Partnership	Researching the city: mapping imaginaries	2020-2023

<sup>4</sup> In diesem Zusammenhang handelt es sich um Projekte, die durch EU-Mittel gefördert werden. Studierenden- und Lehrendenmobilität, die im Zuge von Projekten stattfindet, ist in den Daten zu Lehrenden-, Mitarbeiter:innen und Studierendenmobilität abgebildet, wenn sie innerhalb der Key Action 1 (ERASMUS) abgewickelt wurde.

Fördergeber	Titel	Laufzeit
Erasmus+ KA 107 Call 2020	Mobility with Armenia, Chile and Moldova	2020-2023
Erasmus+ Jean Monnet Network	The EU and the EEU: Between Conflict and Competition, Convergence and Cooperation	2020-2023
Erasmus+ Capacity Building	Triggering innovative approaches, entrepreneurial skills and attitudes in HEI learners through creating favourable conditions for graduate's employability in Central Asia	2021-2024
Erasmus+ KA 171 Call 2022	Promoting Academic Mobility between Austria and Russia <sup>5</sup>	2022-2025
Interreg Central Europe	Strengthening Innovation Capacities Among Central European Alternative Food Networks	2023-2026

## 2.8. Internationalisation abroad

### 2.8.1. International Mobility Experience of Graduates<sup>6</sup>

Im Studienjahr 2022/23 absolvierten 12% aller Absolvent:innen eine langfristige Mobilität. Damit ist nach dem Rückgang während der Covid-Pandemie eine merkbare Steigerung wahrzunehmen. Es wird an der systematischen Erfassung kurzfristiger Mobilitäten im Campusmanagementsystem gearbeitet, sodass diese künftig in die Auswertung miteinfließen können, zumal diesen aufgrund des hohen Anteils berufsbegleitender Studierender eine hohe Bedeutung zukommt.

	long-term	Absolvent:innen gesamt	Anteil am Gesamt
Studienjahr 2016/17	106	614	17%
Studienjahr 2017/18	100	571	18%
Studienjahr 2018/19	93	550	17%
Studienjahr 2019/20	50	518	10%
Studienjahr 2020/21	67	581	12%
Studienjahr 2021/22	46	542	8%
Studienjahr 2022/23	71	610	12%

### 2.8.2. Long-term Outgoing Mobility – Studierende<sup>7</sup>

Die Teilnehmer:innenzahlen an Langzeitmobilitäten haben sich im Studienjahr 2022/23 wieder dem Vor-COVID-19 Niveau angenähert (vgl. Abbildung 1).

<sup>5</sup> momentan aufgrund des Russland-Ukraine Krieges on hold

<sup>6</sup> In der hier dargestellten Tabelle mussten Werte aus den vergangenen Studienjahren korrigiert werden. Die Daten stammen aus dem FAS Report „Internationale Aktivitäten von Absolvent:innen“. Daten zu Praktika, die im Ausland absolviert, aber nicht in FAS eingegeben werden konnten, sind nicht enthalten. Incoming Double Degree Studierende sind nicht enthalten. Kurzfristige Mobilitäten sind nicht enthalten. Die Gesamtabsolvent:innen enthalten nicht die PGL-Studiengänge.

<sup>7</sup> Die Daten stammen aus „Mobility Online“. Ab dem Studienjahr 2015/16 umfassen sie alle Outgoing-Mobilitäten, die über das Erasmus+ Programm, Key Action 1 abgewickelt wurden (inkl. Double/Dual Degree Studie-

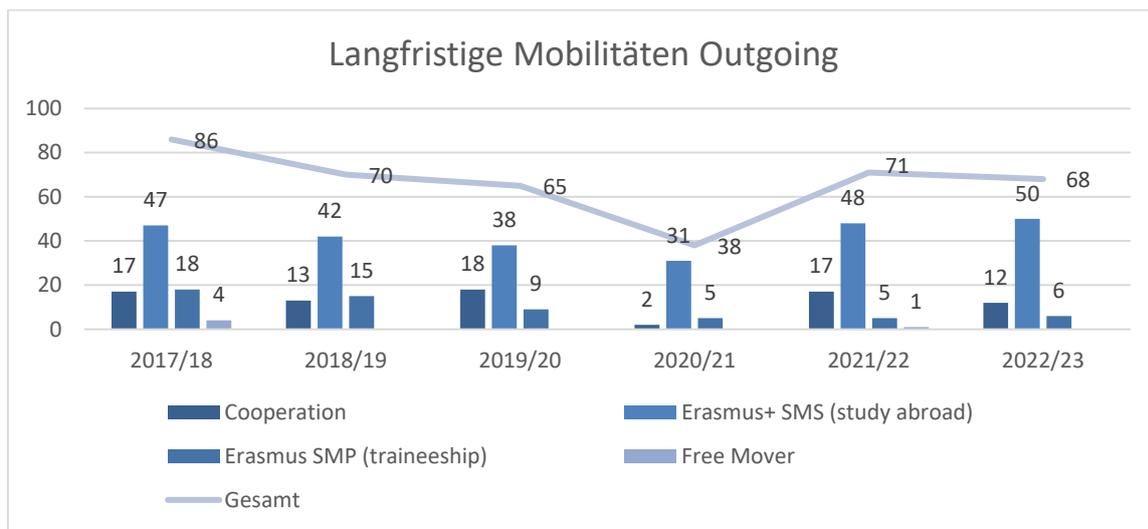


Abbildung 1

## 2.9. Internationalisation@home

### 2.9.1. Long-term Incoming Mobility - Studierende

Die in Abbildung 2 dargestellten Werte umfassen alle Incoming-Mobilitäten, die über das Erasmus+ Programm, Key Action 1 abgewickelt wurden und Incoming Mobilität von Non-EU Partner:innenschaften inkl. Double Degree Studierender.

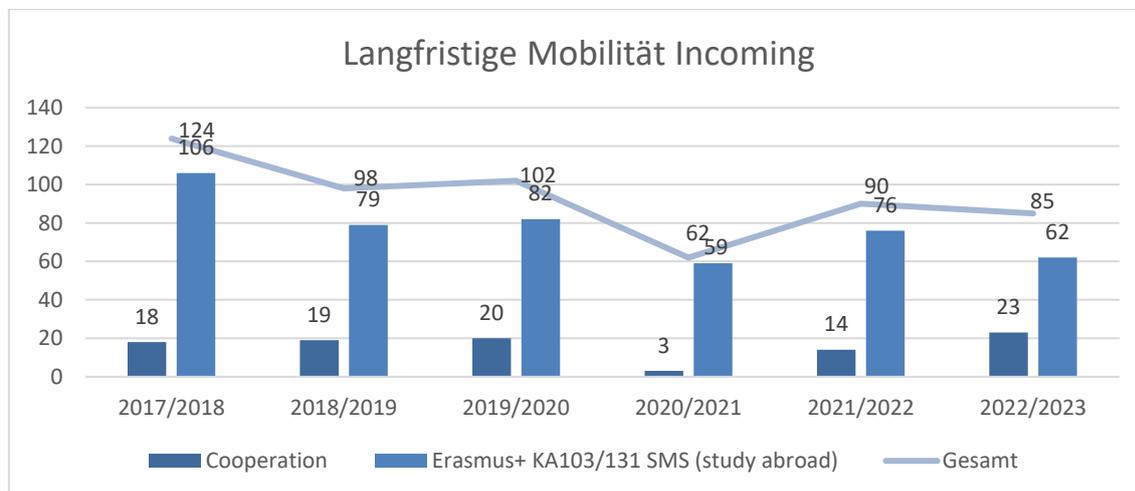


Abbildung 2

render) und Outgoing Mobilität zu Non-EU Partner:innenschaften. Es werden dazu Semestermobilitäten gezählt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Mobilitäten, die direkt über die einzelnen Studiengänge abgewickelt werden (z.B.: Praktika, die nicht über Erasmus+ gefördert werden), sind hier nicht angeführt.

## 2.10. Short-term Mobility - Studierende

Die FH des BFI Wien engagiert sich stark im Bereich der kurzfristigen Studierendenmobilität und der Internationalization at Home (IaH), um so im Sinne der Studierbarkeit auch berufstätigen Studierenden und Studierenden mit außerhochschulischen Verpflichtungen interkulturelle Erfahrung zu ermöglichen.

Auf diese Aktivitäten hatte die COVID-19-Pandemie erhebliche Auswirkungen. Mit dem Studienjahr 2022/23 haben sich die Teilnehmer:innenzahlen für viele Aktivitäten im Bachelorbereich erholt bzw. werden die Erfahrungen aus Pandemiezeiten genutzt, um die Formate auch im Hinblick auf virtuelle bzw. „blended“ Elemente zu überarbeiten und Blended Intensive Programmes mit Erasmus+ Fördermitteln zu unterstützen. Insgesamt nahmen 41 Studierende der FH des BFI Wien an Blended Intensive Programmes teil. Im Master-Bereich müssen erst neue Netzwerke für ähnliche Aktivitäten etabliert werden, da die bestehenden stark vom Russland-Ukraine Krieg betroffen sind.

Teilnehmer:innen kurzer Mobilitäten Outgoings					
Jahr	Teilnehmer:innen gesamt <sup>8</sup>	International Bachelor Weeks	Diversity Conference <sup>9</sup>	International Master Week <sup>10</sup>	ARIMA Intensive Programme
2017/18	48	32	10	6	14
2018/19	39	25	8	6	24
2019/20	37	20	9	8	-
2020/21 <sup>11</sup>	12	12	-	-	-
2021/22	40 (15 BIPs)	40	0	-	5
2022/23	85 (41 BIPs)	66	8	-	11

Im Studienjahr 2022/23 fanden mehrere Veranstaltungen statt, um Studierende für Short-term Mobilities an der FH des BFI Wien aufzunehmen, diese wurden erstmals als Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIPs) an der FH des BFI Wien durchgeführt:

Thema	Zeitraum	Partner:in	Teilnehmer:innen
BIP Advanced Topics in Asset Management	20.-31.03.2023	University of Economics Katowice, University of Bologna, Ioan Cuza University Iasi, HTW Berlin, University of Maribor	25
BIP	08.-12.05.2023	Diversity & Inclusion @the workplace (myability)	34

<sup>8</sup> Inkludiert sowohl FH des BFI Wien Studierende als Incomings, die bei der IW der FH des BFI teilgenommen haben, als auch als Outgoings, die an anderen IW teilgenommen haben.

<sup>9</sup> Im Studienjahr 2020/21 fand keine Diversity Conference statt.

<sup>10</sup> Aufgrund der Covid Krise und des Russland-Ukraine Krieges wurde die International Master Week 2021, 2022 und 2023 abgesagt. Die Entwicklung zeigt daher nur die Jahre 2016/17 – 2019/20. Im Zuge der International Master Week werden zwei Streams angeboten: Managing International Projects und Emerging Markets & Sustainability. Derzeit laufen Diskussionen über den Veranstaltungsort der Master Week 2024 und die Umsetzung als Erasmus+ Blended Intensive Programme.

<sup>11</sup> Im Studienjahr 2020/21 wurden die International Bachelor Weeks aufgrund der Corona-Pandemie virtuell abgehalten.

Thema	Zeitraum	Partner:in	Teilnehmer:innen
International HR Week (HUMINT)			
BIP International Marketing Weeks (IMW)	08.-12.05.2023	International marketing and sponsorship strategies (Sport Klub Fürstentfeld)	37

## 2.11. Personalmobilität<sup>12</sup>

Die Teilnahmen an Personalmobilität haben sich seit der Corona-Pandemie<sup>13</sup> wieder stabilisiert und haben im Studienjahr 2022/23 ähnliche oder sogar höhere Werte als vor der Pandemie erreicht. So hat sich die Outgoing-Mobilität gegenüber 2021/22 beinahe verdreifacht (vgl. Abbildung 3), wogegen sich die Incoming-Mobilität schon im letzten Berichtsjahr auf hohem Niveau befand und 2022/23 annähernd gleich blieb (vgl. Abbildung 4).

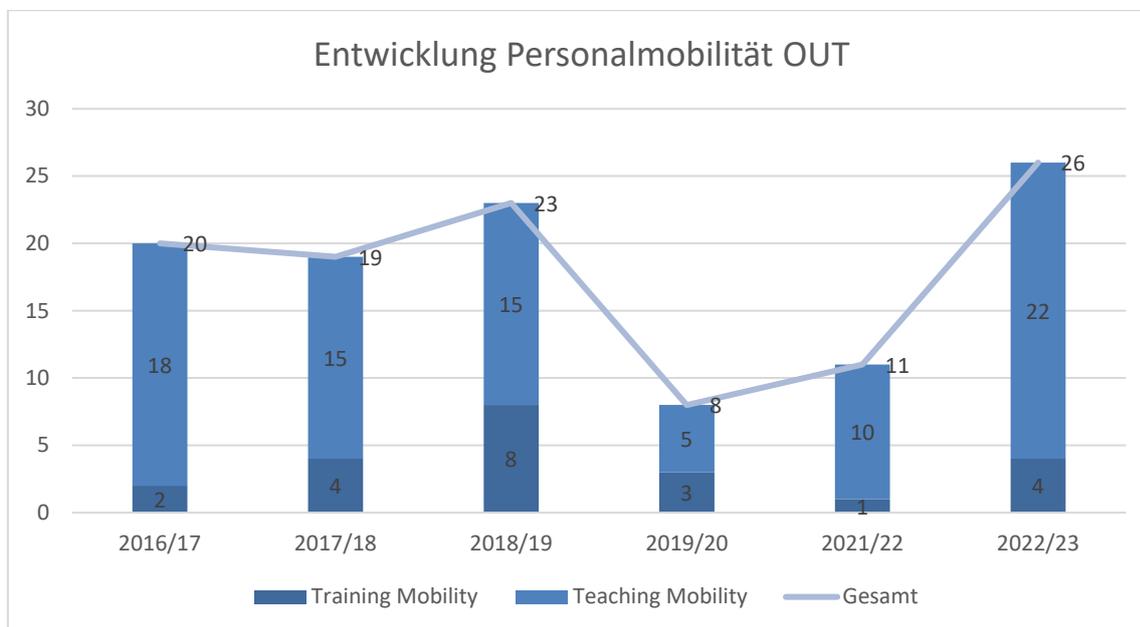


Abbildung 3

<sup>12</sup> Die Daten umfassen nur Lehrenden- und Mitarbeiter:innenmobilitäten, die über das Erasmus+ Programm abgewickelt wurden.

<sup>13</sup> 2020/2021 gab es keine Incoming-Personalmobilität und nur eine Outgoing-Personalmobilität, die jedoch virtuell stattgefunden hat.

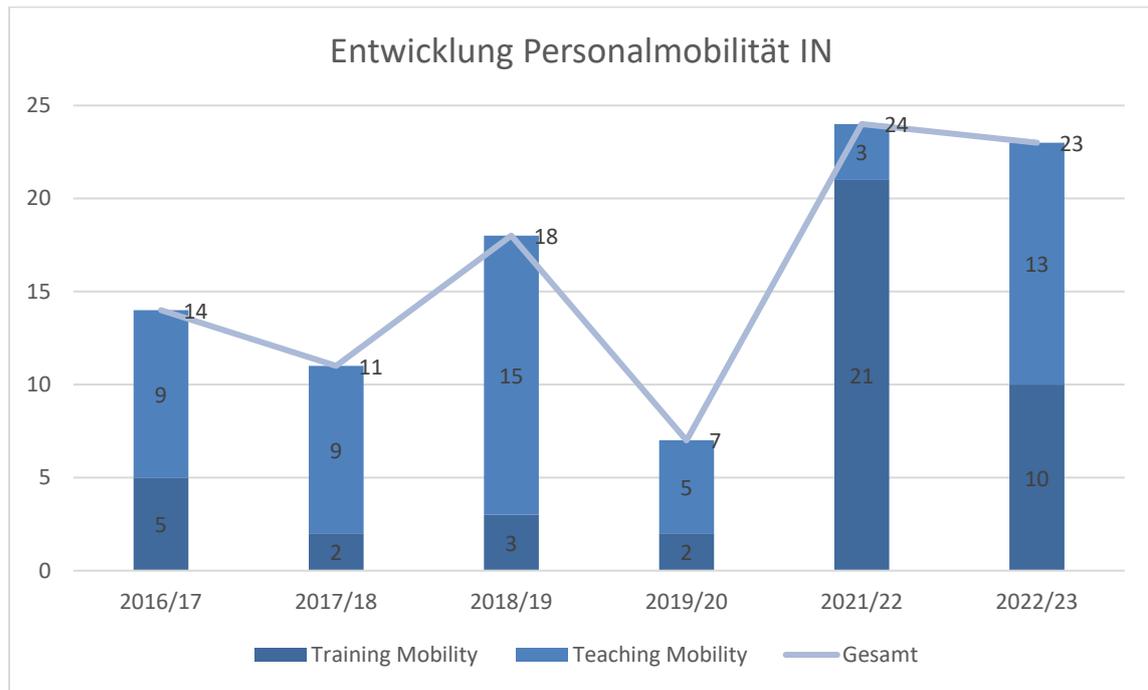


Abbildung 4

### 3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

#### 3.1. Hochschule

An der FH des BFI Wien existierte seit dem Jahr 2008 ein Code of Conduct, der eine verbindliche Leitlinie für einen Verhaltenskodex für alle an der FH des BFI Wien in Form eines Dienstverhältnisses beschäftigten Personen darstellte. Gleichzeitig sollte dieser den Interessensgruppen der FH des BFI Wien Auskunft über grundsätzlich erwartbare Verhaltensweisen geben.

Eine im Frühjahr 2023 mit der Überarbeitung beauftragte Arbeitsgruppe nahm eine inhaltliche Modernisierung des Code of Conduct sowie eine Erweiterung des Geltungsbereichs auf alle Hochschulangehörigen (Mitarbeitende, Studierende, Forschende, haupt- und nebenberuflich Lehrende) vor.

Einerseits wurden die Wertehaltungen der Fachhochschule, die in verschiedenen (strategischen) Dokumenten wie der FH-Strategie, den Führungsgrundsätzen oder auch dem Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan abgebildet sind, reflektiert, spezifische Situationen der Zusammenarbeit zwischen Stakeholder:innengruppen analysiert und darauf aufbauend erwünschte Grundsätze für den Umgang miteinander entwickelt. Daraus ergaben sich in Folge die im Rahmen des CoC formulierten Erwartungshaltungen, die verschiedenen Interessensgruppen aneinander haben. Die Reflexion und das Roll-out des Code of Conduct wird ab dem Frühjahr in einem hochschulumfangfassenden großangelegten Prozess erfolgen.

### 3.2. Personal

Seit vielen Jahren fördert die FH des BFI Wien die Gleichstellung der Geschlechter durch diverse Maßnahmen und bekennt sich klar zur Chancengleichheit. Als weltoffener, aktiver Teil der Gesellschaft mit dem Anspruch, verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte auszubilden, bekennt sich die FH des BFI Wien zur Frauenförderung und aktiven Gleichstellung aller Personen unabhängig ihres Geschlechts in allen Bereichen der Hochschule. Die FH des BFI Wien lehnt jede Diskriminierung und Benachteiligung basierend auf einem Diversitätsmerkmal strikt ab und setzt aktive Maßnahmen, um diese auszuschließen. Weiters erachtet die FH des BFI Wien die Diversität ihrer Mitarbeiter:innen, Lehrenden, Studierenden und anderen Stakeholder:innen als eine wichtige Ressource zur Erreichung ihrer strategischen Ziele und nützt diese proaktiv.

Infolge der Überarbeitung der strategischen Steuerungsdokumente im Bereich Gender & Diversity im Jahr 2020/21 – insbesondere des Frauenförderungs- und Gleichstellungsplans als Teil der Satzung der FH des BFI Wien sowie der Gender & Diversity Richtlinie – wurde im Jahr 2022/23 weiter der Fokus auf die Umsetzung von Maßnahmen gesetzt. Diese leiten sich – neben den strategischen Steuerungsdokumenten der FH – auch direkt aus den Empfehlungen der Hochschulkonferenz (HSK) zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen ab.

Im Rahmen des Tages der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft im Februar 2023 wurden die Forschungstätigkeiten dreier Forscherinnen der FH des BFI Wien via Social Media vor den Vorhang geholt und damit ein Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Bereich Geschlechterforschung und Chancengleichheit geleistet.

Im Juni wurde eine neue Veranstaltungsreihe „gender&diversity:perspektiven“ ins Leben gerufen. Dabei wird unterschiedlichen Stakeholder:innen der FH des BFI Wien Raum zur Reflexion und zum Austausch von Gender- und Diversitythemen gegeben.

Neben der internen Vernetzung wurde auch die Vernetzung mit externen Expert:innen und Stakeholder:innen forciert. Darüber hinaus bringen sich Repräsentant:innen der Fachhochschule in Gremien außerhalb der Fachhochschule ein, beispielsweise durch die Leitung des Ausschusses GM & Diversity der Fachhochschulkonferenz (FHK) und leistet damit einen Beitrag zum Erfahrungsaustausch und kollektivem Lernen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit.

### 3.3. Studium und Lehre

Die erfolgreiche Kooperation mit „FIT Sprungbrett – Frauen in die Technik“ ging 2022/23 bereits in ihr drittes Jahr. Ziel der Kooperation ist weiterhin, das Interesse von Frauen an technischen Studiengängen zu erhöhen und somit den Frauenanteil zu steigern. Die FH des BFI Wien verfügt über zwei FIT-Botschafterinnen, die an den FIT-Infotagen eine Vorbildfunktion einnehmen, Workshops leiten und FIT-Schulbesuche durchführen.

Nachdem im Sommer 2022 das erste Mentoringprogramm zur Förderung junger Studentinnen und Absolventinnen, das von den Logistikstudiengängen gemeinsam mit dem DamenLogistikClub ins Leben gerufen wurde, erfolgreich zu Ende ging, startete der zweite

Durchgang im Jänner 2023 mit 10 Mentoring-Tandems als „DamenLogistikMentoring“ erneuert. Während beim rund 18-monatigen Programm der selbstorganisierte Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Mentorin und Mentee im Mittelpunkt steht, runden die gemeinsame Teilnahme an verschiedensten Branchenveranstaltungen und spannende Unternehmensexkursionen das Angebot ab. Das Programm läuft bis Herbst 2024, eine Fortführung ab Frühjahr 2025 ist bereits geplant.

In den Studienprogrammen „Technisches Vertriebsmanagement“ und „Arbeitsgestaltung und HR-Management“ wurden Workshops zu definierten Querschnittsmaterien der Fachhochschule durchgeführt, um strategische Themen wie Gender Mainstreaming und Diversity, Nachhaltigkeit, Internationalisierung und Digitalisierung systematisch in den Studiengängen zu verankern.

Vom Wiener Arbeitnehmer\*innen Förderungsfonds wurde 2022/23 ein Programm zur Förderung von weiblichen Studierenden in technischen FH-Studiengängen entwickelt, das in MINT-Studiengängen zusätzliche Studienplätze für berufstätige Frauen bereitstellt. An der FH des BFI Wien nehmen die Studiengänge Projektmanagement und IT sowie Technisches Vertriebsmanagement teil. Ab dem Studienjahr 2023/24 werden so drei zusätzliche Studienplätze für berufstätige Wienerinnen durch die Stadt Wien finanziert. Zudem können die Frauen Unterstützung in Form eines Teilstipendiums oder Coaching beanspruchen.

Die FH des BFI Wien ist weiters bestrebt, die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Privatleben für ihre Studierenden zu unterstützen. Im Rahmen der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Studiengängen wurden Studierendenbedarfe erhoben und in die Entwicklungsprozesse eingebracht. Zudem werden im 2022 gestarteten MA 23 geförderte Projekt „DuLa – Ausbau von Durchlässigkeit, Lernqualität und Anerkennung von Kompetenzen“ Strukturen und Maßnahmen erarbeitet, um die Durchlässigkeit ins tertiäre Bildungssystem zu steigern und unterstützende Angebote für Studierende, auf- und auszubauen, um die Qualität und Diversität der Lehre zu stärken. So wird u.a. eine mittlerweile neben Zugangs- und Warm-up-Kursen eine Palette an Lernservices angeboten.

Gesetzlicher Auftrag an Österreichs Fachhochschulen ist die Förderung der Durchlässigkeit des Bildungssystems und der beruflichen Flexibilität der Absolvent:innen.

### 3.4. Forschung

Der Käthe-Leichter-Sonderpreis der Stadt Wien und der AK Wien ging 2023 an Prof.<sup>in</sup> (FH) Dr.<sup>in</sup> Stefanie Wöhl für ihren Einsatz zur Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit sowie für ihre hervorragenden Leistungen in der Frauen- und Geschlechterforschung. Stefanie Wöhl forscht und lehrt seit vielen Jahren an der Fachhochschule im Bereich Diversität und europäische Gleichstellungspolitiken.